

INHALTSVERZEICHNIS

1	RABELAIS – SEINE ZEIT UND SEINE WERKE	17
1.1	Religiosität in Mittelalter und Renaissance	17
1.1.1	Klosterleben und Gläubigkeit im Mittelalter	18
1.1.2	Renaissance – Humanismus – Reformation – Buchdruck	22
1.1.3	Fastnachtsspiel, Lachkultur und Rabelais' Gargantua	24
1.1.4	Leben und Leiden zu Rabelais' Zeiten	25
1.2	Der Humanist François Rabelais (1483-1553)	28
1.2.1	Benediktiner, Mediziner, Vater dreier Kinder	28
1.2.2	Mensch, Mönch, Zölibat, Obszönitäten	30
1.2.3	Welche Ziele verfolgt Rabelais mit seinem Gargantua?	32
2	DER ROMAN GARGANTUA UND SEINE REZEPTION	37
2.1	Heutige Bedeutung von Rabelais und Gargantua	37
2.1.1	Warum wird Rabelais heute noch erwähnt?	37
2.1.2	Worauf beruht das Fortleben des Romans Gargantua?	39
2.1.3	Wurde Gargantua immer originalgetreu übersetzt?	42
2.2	Französische Editionen	43
2.2.1	1534 RABELAIS: Gargantua – Inhaltsangabe	43
2.2.2	Editionen in historischem Französisch	45
2.2.3	Editionen in modernem Französisch	47
2.2.4	Kritische Editionen und ihre Kommentare	49
2.2.5	1832 BALZAC: eine Rabelais-Imitation und ihre Rezeption	52
2.3	Originaltreue und Rezeption im Deutschen	58
2.3.1	Die originalgetreue Übersetzung des Gargantua	59
2.3.2	Ethikwandel im Spiegel der Gargantua-Übersetzungen	61
2.3.3	Deutsche Nachdichtungen und Übersetzungen	65
2.3.4	Kurzbiographien der „Nachdichter“ und Übersetzer	69
2.4	Die älteren deutschen Nachdichtungen	72
2.4.1	1552 FISCHART: „Geschichtklitterung“	72
2.4.2	1785 Dr. ECKSTEIN: „Einkleidung“	73
2.5	Die neueren deutschen Übertragungen	75
2.5.1	1832 REGIS: Gargantua und Pantagruel	75

2.5.2	1880 GELBCKE / HEINTZE: Gargantua und Pantagruel	77
2.5.3	1905 HEGAUR / Dr. OWLGLASS: Gargantua und Pantagruel	78
2.5.4	1961 WIDMER / HORST: Gargantua und Pantagruel	79
2.5.5	1999 STEINSIECK: Referenz-Übersetzung des Gargantua	80
3	DIE LITERARISCHE ÜBERSETZUNG	81
3.1	Theorie und Praxis in der Fachliteratur.....	81
3.1.1	Chronologie zur Übersetzungswissenschaft.....	82
3.1.2	Methode des wissenschaftlichen Übersetzens	89
3.1.3	Die Methoden der „Stylistique comparée“ von MALBLANC	92
3.2	Allgemeine Übersetzungstheorie und Originaltreue.....	98
3.2.1	Theoretische Grundlagen	98
3.2.2	Originaltreue in der Übersetzungsliteratur	101
3.2.3	Interlinear-Übersetzung: die Bibel als Schule der Übersetzung ...	104
3.3	Die Übertragung fremdsprachiger historischer Texte	108
3.3.1	Zur Theorie-Entwicklung aus praktischen Beispielen	108
3.3.2	Vorbilder: Bilinguale Poeten als kongeniale Übersetzer.....	109
3.3.3	Die Zweistufen-Übertragung: Theorie, Methode, Praxis.....	132
3.3.4	Originaltreue durch wörtlich-analoge Übersetzung.....	139
3.3.5	Originaltreue durch inhaltlich-äquivalente Übersetzung	161
3.4	Das zentrale Prinzip der Originaltreue	176
3.4.1	Originaltreue und Grenzen der Übersetzbarkeit.....	176
3.4.2	Grenzen durch lexikalische Lücken in der ZS	181
3.4.3	Übersetzungsprobleme auf Wortebene	182
3.4.4	Übersetzungsprobleme auf Satzebene.....	203
3.4.5	Probleme bei der Reimübertragung.....	218
4	KRITISCHE ANALYSE DER GARGANTUA-ÜBERSETZUNGEN	223
4.1	Intra- und interlinguale Textanalysen.....	224
4.1.1	Philologisch-lexikalische bzw. synoptische Textanalysen	224
4.1.2	Schwangerschaft und Intimverkehr.....	225
4.1.3	Penis-Varianten und Pädophilie der Gouvernanten	252
4.1.4	Skatologische Prosa: Durchfall und Arschwisch.....	284
4.1.5	Fäkal-Sprache in der Lyrik: „Chiart“-Gedicht und Rondeau.....	305
4.2	Zusammenfassung: eine „Gebrauchsanleitung“	315

5	LITERATURVERZEICHNIS.....	319
5.1	Literatur zu Rabelais und Gargantua.....	319
5.1.1	Editionen, Übersetzungen, Rezensionen	319
5.1.2	Übersetzung: Theorie und Methodik.....	323
5.1.3	Anthologien, Belletristik und bilinguale Ausgaben	328
5.1.4	Literatur zu Erotik und Sexualität	337
5.2	Nachschlagewerke und allgemeine Literatur	339
5.2.1	Wörterbücher, Lexika, Presse.....	339
5.2.2	Kunst-, Kultur- und Literaturgeschichte.....	343
6	STICHWORTVERZEICHNIS	349